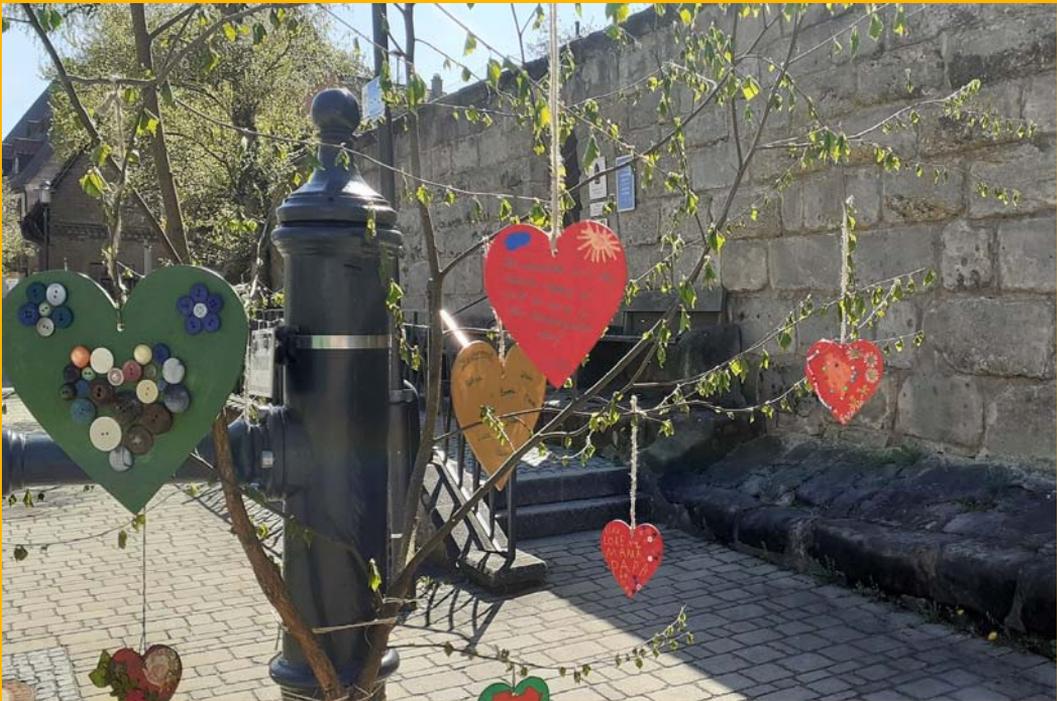


KIRCHENBOTE  
der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Ottenssoos

Juni/ Juli 2021

Nr. 395



INHALT

Schwerpunktthema

Ade, Christiane!

6 - 11

Unsere Konfirmanden

14 - 18



Was ich wahrnehme, sind oft zwei ganz unterschiedliche Gedankenwelten. Die einen sehen im christlichen Glauben einen positiven Ansatz und können sich ein Leben ohne dieses Urvertrauen nicht vorstellen. Und die anderen sehen im christlichen Glauben den Ursprung allen Übels, den es auf der Welt gibt. Christlicher Glaube wird hier von zwei ganz unterschiedlichen Seiten angeschaut. Ich verstehe den kritischen Blick, der die Machtfülle der Kirche und den Missbrauch geißelt. So manches wurde im Namen Jesu Christi getan, ohne dass es um dessen Sache ging, sondern eher um die der Kirchenhierarchie oder der einzelnen Personen und deren Macht. Der kritische Blick ist wichtig, um Missbrauch vorzubeugen. Um dem zu begegnen, ist es wichtig, immer wieder auf den Ursprung zu schauen. Was war denn da und um was ging es, bevor aus dem christlichen Glauben eine Institution Kirche wurde?

Nach Jesu Tod und Auferstehung wurden die Jünger von Gottes Geist erfüllt. Sie rede-

ten plötzlich begeistert von ihren Erlebnissen mit Jesus und dankten Gott für dieses radikale Zeichen seiner Liebe. Und diese Begeisterung war ansteckend. Die Nachricht wurde verbreitet und kam durch unterschiedliche Menschen weiter in andere Länder.

Diese Mission erzählte von Gottes Liebe und einem Leben in seinem Geist und regte zu tätiger Nächstenliebe an. Wenn Gott uns Menschen liebt, dann müssen wir diese Liebe auch spürbar machen.

Pfingsten hat ganz praktische Auswirkungen und unsere Welt gewinnt dadurch an Menschlichkeit. Solche Mission ist nicht zu verwechseln mit Radikalisierung und Zwang. Da wird Gottes Liebe ins Gegenteil verkehrt. Pfingsten regt uns an, über diesen Zusammenhang nachzudenken und daraus Konsequenzen zu ziehen: von dem zu reden, was mir hilft. Wenn das anregend und ansteckend ist, dann ist das positiv, für beide An-Sichten des Glaubens.

*Albrecht Kessel, Pfarrer*

Herzliche Einladung zum  
**Festgottesdienst an der Kirchweih**  
am 13. Juni um 9.30 Uhr  
14.30 Uhr Kirchenführung



Foto Huth

Besonders ans Herz gelegt sei  
Ihnen auch in diesem Jahr:  
die **Losbude** des Kinderhauses  
Regenbogen!

Besuchen Sie den  
**Eine-Welt-Laden** am Weiher  
Verkauf von selbstgebackenen  
Waffeln zugunsten von El Salva-  
dor und der Kindernothilfe!  
*- wenn es die allgemeine Lage  
und das Landratsamt erlauben -*

Herzliche Einladung zum Gottesdienst  
mit **Verabschiedung der  
Jugendreferentin  
Christiane Polster**  
(im Pfarrgarten,  
bei schlechtem Wetter in der Kirche)  
am **Samstag, 17.07.**  
um **18:00 Uhr**



## **persönliches Miteinander praxisnah**

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

[www.evhn.de](http://www.evhn.de)



Evangelische  
Hochschule  
Nürnberg

**Was für Menschen  
studieren?  
Bewirb dich jetzt!**

**Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie Pädagogik und Theologie an.**

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen verschiedenen Kooperationspartner - auch im Ausland - ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr gute Beschäftigungsperspektiven.



# Evangelisches Bildungswerk

Neumarkt | Altdorf | Hersbruck

*...NAH am Menschen!*

Unser neues Bildungswerk Neumarkt-Altdorf-Hersbruck (EBW NAH) nimmt Gestalt an. Nachdem viele Menschen viel Herzblut in die Neugestaltung der evangelischen Erwachsenenbildung in unseren drei Dekanaten gesteckt haben, ist es nun soweit:

**Wir feiern den Start mit einem Gottesdienst.** Am 1. Juli 2021 um 19 Uhr wollen wir in der St. Laurentiuskirche in Altdorf unser größeres Bildungswerk der Öffentlichkeit präsentieren, die Vernetzung der Dekanate Neumarkt, Altdorf und Hersbruck auch in diesem Punkt feiern und um Gottes Segen bitten.

Dazu sind vor allem die Mitgliedseinrichtungen des EBW NAH, Vertreter:innen des öffentlichen Lebens und Kooperationspartner herzlich eingeladen. Bei diesem Fest können auch eigene Wünsche an das EBW in ein großes Puzzle beigesteuert werden. Außerdem können Gemeinden oder kirchliche Einrichtungen einen von drei wunderbaren Preisen gewinnen.

**Das neue Logo unseres EBW NAH** zeigt mit seinen drei Puzzleteilen die Erwachsenenbildungsarbeit in unseren drei Dekanaten jeweils farblich abgesetzt und zugleich können aus drei Teilen eins werden, dann nämlich, wenn wir überregional Bildungsreisen oder Themenreihen anbieten, uns mit Ideen gegenseitig bereichern und Verwaltung synergetisch nutzen.

**Unsere neue Homepage** geht am 1. Juli online. Lassen Sie sich davon überraschen. Viel Spaß beim Surfen und Entdecken in den verschiedenen Bereichen. Ein herzliches Dankeschön an die drei Geschäftsführenden Dr. Lydia Kossatz (Hersbruck), Nicola Neitzel (Altdorf) und Klaus Eifler (ehemals Neumarkt), sowie dem Projektmanager Herrn Martin Hoepfner und den Entwicklern Christian Amthor und Jörg Blaschek, die dies gemeinsam vorangebracht haben.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr Team des Evangelischen Bildungswerkes Neumarkt-Altdorf-Hersbruck.



Wenn ich auf die Zeit, in der ich mit Christiane gearbeitet habe - oder auch auf die Zeit, als ich selber noch Teilnehmerin war - zurückblicke, dann muss ich sofort an ihre Gruselgeschichten denken. Egal wann, wo und unter welchen Umständen, Christiane hatte immer eine gute Gruselgeschichte parat. Jede Nachtwanderung wurde durch so eine Geschichte noch spannender und aufregender. Die legendäre Schinken-Sahne-Soße, die Christiane immer zu den Nudeln in Grafenbuch gekocht

hat, darf man natürlich auch nicht vergessen. Ich glaube, ich kann sogar sagen, das ist die Beste. Beim gemeinsamen Arbeiten war sie immer offen für unsere Ideen und das Planen der Kinderbibelwoche, auch die Kinderfreizeit in Grafenbuch hat immer sehr viel Spaß mit ihr gemacht. Apropos Kinderfreizeit, ich glaube, egal wen man fragt, die Kinderfreizeit war für jeden Teilnehmer und auch Betreuer immer ein großes Highlight. Wochen im Voraus habe ich mich auf die Kinderfreizeit gefreut und zu-

sammen mit meinen Freunden geplant, was wir alles für Süßigkeiten mitnehmen. Die Kinderfreizeit ist für mich eines der Sachen, die ich am meisten vermissen werde und für die ich Christiane sehr dankbar bin, dass sie diese damals eingeführt hat. Es war einfach jedes Mal eine sehr schöne und unvergessliche Zeit.

*Marika Häberlein*

Mit Christiane war das Planen von Rallyes, Wochenenden, Kinderbibelwochen etc. immer ein Highlight, da sie immer die besten Ideen hatte und so die Events nicht nur für mich als Kind sondern auch später als Betreuerin richtig toll wurden. Jugendgottesdienst, Mädeltreff und Konfitreff habe ich genauso gern besucht und mich jedes Mal gefreut, wenn wieder Donnerstag oder Sonntag war.

*Ida Adelman*

„Vom Anfang bis zum Ende“ - all diejenigen, die mal in der EJ Ottensoos gelandet sind, kamen an dem immer wie-

derkehrenden Schlager nicht vorbei. Egal ob bei Kinderbibelwochen, im Mädeltreff oder auf Kinderfreizeiten, war der Song genauso gesetzt wie unsere Christiane. Bei den Aktionen, Freizeiten, Wochenenden, Gottesdiensten und Gruppenstunden warst du genauso wenig wegzudenken wie die Kiste mit den Liederheften, die Nudeln mit zwei Soßen, die Gruselgeschichten, die bunten Becher und die obligatorische Klappbox mit allem, was für die Jugendarbeit so notwendig ist. Vom Anfang bis zum Ende - liebe Christiane, warst du immer dabei, hast uns unterstützt, zur Jugendarbeit motiviert und uns eine wahnsinnig schöne Zeit in der EJ Ottensoos und darüber hinaus beschert. Danke für die schönen Stunden und all die gemeinsamen Erlebnisse, die wir sicherlich nie vergessen werden.

*Melanie Ott*

Liebe Christiane, hier ist Dein ehemaliger Kollege von der Dekanatsjugend und eine Zeit Mitgruppenleiter

vom Jungstreff in Ottensoos. Du bist schon eine Vollblutmusikerin, immer mit vollem Einsatz dabei, ob an Orgel, Gitarre oder Keyboard. In Erinnerung sind mir die tollen, gemeinsamen Auftritte mit der Band der Konfi Camps des Dekanates Hersbruck. Hier hast du immer die Band zusammengehalten, vieles musikalisch gehört, was noch zu verbessern wäre und dann straight on miteinander drauf losgespielt. Du bist aber auch sonst für jeden Schabernack zu haben, sei es bei Nachtgeländespielen, beim Luther Bonbons verteilen, bei Kindertagen, im Konfi-Unterricht. Ich glaub, Dich kann man nachts wecken und dann bist Du trotzdem sofort bereit, bei einer Aktion mitzumachen. Du schafft es mit Deiner offenen Art, immer alle Jugendlichen mit einzubeziehen und zu begeistern. Mitarbeiter\*innen können sich bei Dir ausprobieren und entfalten, das hat Größe. Ich denke sehr gern an die gemeinsame Zeit zurück, danke Dir.

Jugendarbeit mit Christiane war bunt! Es gibt so viele schöne Erinnerungen an Aktionen, egal ob in der Kirchengemeinde oder auf der dekanatsweiten Ebene. Du hast Schmuggelware in Vorra verteilt, bist mit uns durch verschiedene biblische Geschichten bei Kinderfreizeiten und Kinderbibelwochen gereist, hast Werwölfe in Pottenstein gejagt, die „Campband“ mitgegründet, bei Jugendgottesdiensten der Kirche eine neue Facette verliehen, dem Wald gruselige Geschichten entlockt und so vieles mehr. Bei unserer gemeinsamen Arbeit hast du uns von Anfang an unterstützt und wachsen lassen, hast uns motiviert über den Tellerrand hinaus zu schauen und uns immer wieder mit offenen Armen bei Aktionen im Dorf empfangen. Vielen Dank für die vielen Erinnerungen, du hast Jugendarbeit in Ottensoos ein Gesicht gegeben!

*Hannah Häberlein*

*Holger Kramp*

## **Der Kirchenvorstand sagt DANKE**

Auszug aus dem Protokollbuch vom 13. Mai 2003:

*Anstellung einer Jugendmitarbeiterin für ein Jahr zusammen mit der Kirchengemeinde Henfenfeld (je eine Viertelstelle).*

*Konzepte zur Durchführung müssen entwickelt werden. Zeit und Ablauf sind noch unklar, ein Wochenplan mit den Aufgaben muss erstellt werden.*

*Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig, Frau Christiane Polster (Sozialpädagogin) aus Offenhausen als Jugendleiterin zum 01.09.2003 als „Viertelstelle“ für ein Jahr einzustellen.*

Liebe Christiane,  
aus einem Jahr sind fast 18 Jahre geworden. Kinder- und Jugendarbeit ohne Christiane – kaum vorstellbar. Mit vielen kreativen Ideen hast du dich in die Kinder- und Jugendarbeit mit eingebracht und auch immer gute Beziehungen über den

Tellerrand hinaus gehalten. Davon haben viele profitiert. Aufgrund deiner Medienkompetenz hast du auch im vergangenen Jahr den Kontakt zu den Jüngeren in unserer Gemeinde gehalten.

Dem Kirchenvorstand liegt die Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen. Nun müssen wir dich mit einem weinenden Auge ziehen lassen und uns auf die schwierige Suche nach einer Nachfolgerin/ einem Nachfolger machen.

Mit diesem Segensspruch von Christa Spilling-Nöker wünschen wir dir und für deine neue Aufgabe von Herzen alles Gute.

**Das Licht des Himmels  
lasse dich den Tag behütet  
durchwandern,**

**vom ersten Schein der  
Morgenröte bis zum An-  
bruch der Nacht.**

**Die Freude möge dein Be-  
gleiter sein und Lebens-  
lust Nahrung auf deinem  
Weg.**

**Möge dir Freundliches ent-  
gegenkommen, das dich  
stärkt und deine Sinne be-  
lebt.**

**Mögest du glücklich sein,  
wenn die Sonne den Ster-  
nen ihren Raum freigibt –  
und danken können für**

**den gelungenen Tag.**

Bleib behütet,  
*Elfriede Deinzer*

Wer fast zwei Jahrzehnte Jugendreferentin ist, der prägt die junge Generation einer Gemeinde.

Christiane Polster war schon fast drei Jahre mit der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt, als ich nach Ottensoos kam. Sie baute da schon kräftig am jungen Netzwerk.

Sie bot im Alibi Jugendtreffen für die Konfirmanden an und den Konfirmanden einen Jugendabend. Sie führte für den Konfirmandenunterricht Begleitmaßnahmen durch und gestaltete die Freizeiten mit. Sie suchte Ehrenamtliche für die Mitarbeit zu gewinnen. Und vernetzte die Jugendarbeit mit der Dekanatsjugendarbeit über Treffen der Hauptamtlichen und verschiedener Gremien. Und im Lauf der Jahre kam noch einiges hinzu. Eine Institution wurde der Mädlestreff für die 4.-6. Klassen. Da wurde gebastelt und gespielt, die Gruppen immer mal wieder

auf eine Rallye durch das Dorf geschickt, auch Wasserschlachten wurden nicht ausgelassen.

Christliche Themen wurden angepackt und auch mal die kindgemäße Version des Weltgebets-tags präsentiert. Für Jungs und Mädchen zusammen gab es einmal im Jahr die legendäre Grafenbuchfreizeit, in der manchmal die Zahl der Anmeldungen die der möglichen Plätze überstieg. Christiane übernahm immer mehr die Organisation der Kinderbibelwoche mit einem großen Team, das auch angeleitet und motiviert werden wollte. An Heilig Abend genoss die Gemeinde die immer wieder anderen Krippenspiele der Präparanden bis hin zur Videoversion im letzten Corona-Jahr.

Christiane verstand es, die Kinder und Jugendlichen immer wieder einzuladen, zu motivieren, anzuleiten, ihnen Ideen zu geben, wie sie Pro-

bleme anpacken können und hat ihnen manches kritische Wort zu ihrem Verhalten oder ihren Ansichten gegeben.

Die Jugendarbeit ist kein leichtes Feld. Christiane ruhte sich nicht auf gelungenen Aktionen aus, sondern schaute unermüdlich auf neue Aufgaben und sprach immer wieder neue Kinder und Jugendliche an. Stabile Gruppen können schon ein oder zwei Jahre später wieder versanden. Die Zielgruppe ist schnell herausgewachsen und wieder woanders unterwegs. Christiane war in den 18 Jahren ständig in Bewegung. Und sie hielt auch den Frust aus, wenn das eine oder andere gar nicht funktionierte und die angesprochenen wegblieben. Sehr fruchtbar empfand ich die Zusammenarbeit bei den Jugendgottesdiensten und in den Präparanden- und Konfirmandenkursen. Es war nicht nur eine Entlastung meiner Arbeit, sondern brachte mir immer wieder neue Ideen in Bezug auf die Lebenswelt der Jugendlichen ein. Von ihrem musikalischen Talent an Klavier und

Gitarre haben wir auch in der Kinder- und Jugendarbeit viel profitiert.

Liebe Christiane, ich bedauere es sehr, dass du uns auf Grund der Verlagerung des Schwerpunkts deiner Arbeit verlässt. Ich danke dir herzlich für dein großes Engagement für die junge Generation und die gute Zusammenarbeit in unserer Kirchengemeinde. Ich wünsche dir Gottes Segen und gutes Gelingen bei der Leitung des Kindergartens im Sittenbachtal.

*Albrecht Kessel, Pfr.*



*Christiane in ihrem ureigensten Element - der Musik. Mit ihr fanden für die Kibiwo die verschiedensten Instrumente zusammen.*



Ratebild: Welche Tiere kennst du? von Marga Lenz



aus Gemeindebriefmagazin

Kennst du alle diese Tiere?

# BASTELECKE

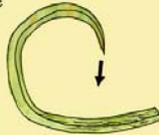
## Grasboot



Um einen schnittigen Minisegler zu basteln, brauchst du nicht viel. Eigentlich kannst du schon aus einem etwas breiteren Blatt von einem Grashalm ein Schiffchen bauen.



1. Biege das Blatt so, dass das spitze Blattende in die Mitte des Blattes zeigt.



2. Ritze dann dort mit dem Fingernagel einen kleinen Schlitz.



3. Stecke die Blattspitze dann dort hindurch. Das ist dann der Kiel des winzigen Seglers. Der Kiel sorgt auch bei großen Booten dafür, dass das Boot nicht so schnell umkippt.

Auf einer stillen Wasserfläche oder kleinen Pfütze kannst du die Segeljacht dann zu Wasser lassen. Puste sie an, dann nimmt sie gleich Fahrt auf....



© www.kikifax.com

aus Gemeindebriefmagazin



Gib das gelöste Rätsel mit deinem Namen, Adresse und Telefonnummer im Pfarramt ab.



Unter den richtigen Lösungen wird eine ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. Juli!



Noah Wianke

Konrad Miller

Philip Stief

ohne Bild:

Marius Braun

Lena Wianke

Lenn Wachter

Lukas  
Machu

**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden im Pfarrgarten  
zum Thema „Respekt“**





Franziska  
Wirth

Max  
Reif

Emily  
Marschalek

David Gradl

as  
hulla

Leni  
Klink

Marie  
Polland

Marie  
Venzel

**Die Konfirmation findet am 20. Juni statt!**



## Silberne Konfirmation 2020

Christof Czickus	Daniela Lüders
Stefan Deinzer	Martin Polland
Jörg Distler	Birgit Rösch geb. Straußner
Mario Eder	Thomas Rolle
Markus Engerer	Christian Schinhammer
Christian Falk	Mark Schneider
Mirjam Frank geb. Deinzer	Johanna Straub geb. Elhardt
Michael Gleixner geb. Kelsch	Michael Straub
Konrad Heberlein	Jürgen Waitz
Stefan Helmreich	Christian Walter
Stefan Holzmann	Silvia Wehrl geb. Neunsinger
Manuel Huck	<i>verstorben:</i>
Silke Loos	Christian Zurek

## Silberne Konfirmation 2021

Stefanie Britting, geb. Greisel	Annika Starigk
Benjamin Deuerlein	Martin Stark
Jasmin Heller, geb. Heinsohn	Sebastian Strasser
Dominik Jahn	Wolfgang Ultsch
Ingo John	Sandra Walter
Florian Kiebs	Melanie Zitzmann
Christopher Pürkel	<i>verstorben:</i>
Bianca Scharrer, geb. Maußner	Florian Zitzmann
Bernd Scharrer	

Das Kirchengelände einschließlich Altem Friedhof und dem Gemeindezentrum ist groß, der Aufgaben sind viele. Unser Hausmeister Laci Weber hat diese gemeistert.

Über 18 Jahre war er damit beschäftigt, das Gras zu mähen, die Wege sauber und im Winter schneefrei zu halten, Bäume und Büsche zu schneiden, und zu reparieren, was kaputt gegangen war. Diese sehr unvollständige Aufzählung der Aufgaben lässt erahnen, dass sein Arbeitsfeld ein weites ist. Im Lauf der Jahre hat er sich ein System erarbeitet, die verschiedenen Themen der Außenpflege im Lauf der Jahreszeiten im Blick zu behalten und tatkräftig anzupacken, in extremen Wetterlagen auch mal bis zur körperlichen Erschöpfung. Er hatte nicht nur die Bücherei zu säubern, sondern sich generell auch stark mit dem Thema Reinigung beschäftigt. Denn die Gefahr ist groß, mit dem Wischmopp den Schmutz einfach nur zu verteilen, anstatt ihn aus dem Haus zu bringen. Dazu hat er manche maschinelle

Grundreinigung in den Gemeindegemeinschaften und in der Kirche durchgeführt. Seine Arbeiten erledigte er immer leise im Hintergrund. Und wenn ich darum bat, an einer kritischen Stelle auszuweichen, war er bereit und nahm auch das noch auf sich.

Das Problem an solchen Pflegearbeiten ist, dass man oft nur eine Rückmeldung bekommt, wenn mal etwas nicht passt. Gute Arbeit erscheint dagegen oft selbstverständlich. Laci Weber hat im Lauf der 18 Jahre oft unbemerkt umfassend gearbeitet und eine gute Pflege des Kirchengeländes gewährleistet. Dafür danke ich ihm persönlich sehr herzlich und darf auch im Namen des Kirchenvorstands seine Leistungen würdigen.

Lieber Laci, wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute, Gottes Segen begleite dich.

*Albrecht Kessel, Pfr.*





## Musikalische Früherziehung im Kinderhaus

Es dröhnt in der Turnhalle des Kinderhauses. Zehn 4-Jährige trampeln wie ein Riese. Sie bewegen sich wie ein Riese. Sie musizieren auf Instrumenten wie ein Riese und spielen eine „Riesenmusik“.

Die Erzieherinnen im Raum über uns wundern sich inzwischen nicht mehr - sie wissen: Einmal in der Woche kommt die Musiklehrerin Bettina Käpplinger-Grassl von der Städtischen Musikschule Lauf zur musikalischen Früherziehung in den Kindergarten.

Kurz darauf tappen zehn kleine Mäuschen mit Mäusefüßchen durch den Raum. Wie klingt es, wenn ein Mäuschen über die Handtrommel huscht? Hundert flinke Finger trippeln über Handtrommeln, spielen einen „Tanz der Mäuse“. Gemeinsam überlegen wir, wie wir diese Musik aufschreiben könnten. Zehn Stifte tupfen „Mäusespuren“ auf ein Blatt. Wir suchen noch weitere Instrumente, mit der wir eine

„Mäuschen-Musik“ spielen können und überlegen, welches Instrument besser zur „Riesenmusik“ passt.

Und warum klingt eigentlich eine Handtrommel? Aus welchen Materialien ist sie gebaut? Zu welcher Instrumentengruppe gehört sie?

Der „Musikater“ hat zu Beginn der Stunde alle Kinder der MFE 1 begrüßt und sich viele Aufgaben und Ideen für die Kinder überlegt.

In einer anderen Stunde rollen wir Bälle durch den Raum, dann rollen wir als Bälle durch den Raum, nach dieser Bewegungsphase legen wir uns auf den Rücken, kommen zur Ruhe, legen eine Hand auf unseren Bauch und spüren unserem immer langsamer werdenden Atem hinterher. Was passiert mit dem Bauch beim Einatmen und was beim Ausatmen? Später rollen die Schlegelköpfe wie Bälle auf dem Xylophon hin und her. Wir hüpfen wie Bälle, lassen Bälle hüpfen, dann hüpfen die Schlegel auf dem Xylophon und schon lernen wir das Lied der zwei Gummibälle, die auf eine Reise gehen.

Die älteren Kinder der MFE 2 - Gruppe lernen, mit der richtigen Schlegelhaltung dem Xylophon schon ganze Melodien zu entlocken, sie schnuppern an imaginären Schneeglöckchen, Osterglocken und Krokussen, (Atemübung), klatschen den Sprachrhythmus, suchen aus Karten die dazugehörigen Notenwerte aus, lernen das „Schneeglöckchenlied“ und begleiten es auf dem Xylophon.

Sie lernen die ´kleine Tonleiter` und die ersten Notennamen. Nun können die Kinder sogar schon nach Noten spielen. Sie ´komponieren` ein eigenes Stück und führen es den Eltern vor, die übrigens auch mal zu einer Elternmitmachstunde eingeladen werden, wo sie fleißig mitmachen dürfen.

Wir musizieren auf elementaren Instrumenten des Orff-Instrumentariums, die der Komponist Carl Orff wegen ihrer relativ einfachen Handhabung und Klangerzeugung aus dem reichhaltigen Instrumentarium für die MFE ausgesucht hat. Die Kinder erfahren etwas über Komponisten, wie z.B. Antonio Vivaldi

und aus welchem Material z.B. eine Geige gebaut wird. Wir bekommen im Unterricht sogar Besuch von einer ganzen „Blockflötenfamilie“! Von der großen ´Bassblockflöte` bis zur kleinen ´Sopraninoblockflöte` und dem winzigen ´Garkleinflötlein` dürfen die Kinder alle Flöten ausprobieren.

Einmal ist es ganz ruhig in der Turnhalle... die Schüler/innen machen einen Ausflug und besuchen mit ihrer Lehrerin die Musikschule und lernen dort andere Musiklehrer, Schüler und viele verschiedene Instrumente kennen, die sie sogar ausprobieren dürfen. Vielleicht wollen sie ja eines davon später einmal selbst lernen...

Die musikalische Früherziehung ist ein 2jähriges Konzept für 4 - 6Jährige. Es trainiert mit Spaß und Freude alle Sinne, fördert das Sozialverhalten, die musikalische Entwicklung, unterstützt den kindlichen Bewegungsdrang, fördert neben künstlerischen auch wichtige allgemeine Fähigkeiten.

*Bettina Käpplinger-Grassl*

Weitere Infos: [www.musikschule-lauf.de](http://www.musikschule-lauf.de)



## Mittelalter-Geländespiel als „Grafenbuch“-Ersatz



Voller Spaß und Freude ging es für die Kinder der Rasselbande und des Mädlestreffs am Sonntag, 25.04.2021 eine Runde durch Ottensoos.

Da das Grafenbuchwochen-

ende aufgrund von Corona wieder ausfallen musste, haben sich die Betreuer der jeweiligen Gruppen Gedanken gemacht, woraus eine tolle Mittelalter-Rallye entstanden ist.

Angefangen hat diese am Feuerwehrhaus. Sie ging über den Reichenschwander Weg über Stock und Stein Richtung Veitsbach. Unterwegs musste eine „mittelalterliche“ Waage bedient werden, ein Quiz gelöst und Münzen gefunden werden. Am Veitsbach mussten die Beteiligten (eher die Papas oder Mamas) Badeenten rausfischen. Von dort aus konnte man schon das Lagerfeuer riechen, welches ein paar Meter weiter zum Stockbrotgrillen einlud.

Über den sogenannten „Käitrieb“ ging es dann zum Gemeindehaus, wo die Kinder ihre Burg mit den Bausteinen, welche sie auf dem Weg sammeln mussten, zusammenbauten. Natürlich gab es auch eine Belohnung 😊.

*Ida Adelman*

### Das kommt von Herzen!

Mit dem Muttertag stand schon wieder ein Fest an, welches im Kinderhaus Regenbogen nicht wie gewohnt gefeiert werden konnte. Aber mit unserer Muttertags-/Vatertags-Aktion konnten wir doch auf eine andere Art und Weise zusammen sein und spüren, dass wir eine gute Gemeinschaft sind und uns mit Herzen und Sprüchen gegenseitig grüßen und einfach Farbe ins Leben bringen.

Und so funktionierte es: Jedes Kind durfte ein kleines Holzherz gestalten, bemalen, bekleben und die Eltern konnten beim Gestalten mit ihren Kindern ins Gespräch kommen zu folgenden Fragen:

- Was macht uns als Familie aus? Was ist uns wichtig?
- Was finden wir an Mama/Papa toll?
- Was finden die Eltern an den Kindern toll?
- Was wünschen sich Kinder von Eltern und umgekehrt?

Außerdem konnten die Herzen noch mit einem Spruch, Wunsch oder Gedicht beschriftet werden.

Ab Freitag vor Muttertag sollten die Herzen dann am unteren Brunnen am Baum oder an einer Leine aufgehängt werden. Eine Woche lang bestaunten die Passanten die gestalteten Herzen.

Es entstanden bunte Muttertags- und Vatertagsgrüße, die uns auch in diesen anstrengenden Zeiten Freude und Hoffnung bereiten sollten – was ganz augenscheinlich gelungen ist.

*Kinderhaus Regenbogen*



**Gemeindehelfer/ innen**

Abholtermin für den nächsten  
Kibo: Freitag 23.07.

**Bücherei**

Di von 15:00 - 17:00 Uhr  
Do von 16:00 - 19:00 Uhr

**Krabbelgruppe**

(bis zu 3 Jahren)

Montag 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

ES stimmt nicht, Gott,  
was ich oft höre,  
dass Leben FARBE jetzt verlöre.

Ich unterscheide  
sehr genau  
in hell- und  
maus- und  
dunkelgrau.



**Kirchenkaffee**

am 11.07.  
bei gutem Wetter im Freien

**Herbstzeitlose**

wenn möglich um 14:00 Uhr

Dienstag, 08.06.  
Dienstag, 13.07.  
Sie werden informiert!

**Marionetten-  
theater**

[www.am-faden.de](http://www.am-faden.de)

**Kirchenvorstand**  
22.06. und 20.07.

**Frauenkreis**

wenn möglich  
Donnerstag, 24. Juni  
und 22. Juli  
Im Pfarrgarten oder in der Kirche!



# ORGELKALEIDOSKOP

Im Jahr 2021 wurde die Orgel zum Instrument des Jahres bestimmt.

Im Evang. - Luth. Dekanatsbezirk Hersbruck gibt es 30 verschiedene Orgeln und so kam **Dekanatskantorin Heidi Brettschneider** auf die Idee, allen Menschen im Dekanat diese Vielfalt vor Augen - besser gesagt - „zu Ohren“ zu führen.

An jedem Sonntag wird eine Orgel des Dekanats im Internet unter [www.dekanat-hersbruck.de](http://www.dekanat-hersbruck.de) dazukommen. Es gibt Informationen zu der

jeweiligen Orgel und es werden auch einige Stücke eingespielt, um den speziellen Klang der Orgel zu Gehör zu bringen.

So gibt es jeden Sonntag neue Klänge zu entdecken. Die Ottensooser Orgel wird ab Sonntag, 27. Juni online zu hören sein.

Auf der Website stellt Heidi Brettschneider ihre Idee vor und möchte uns auf eine Orgelreise durchs Dekanat Hersbruck mitnehmen - und das alles ganz coronakonform ohne jeglichen Kontakt!

## Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30

			Kollekte
06.06.	1. So. n. Trinitatis		Ev. Erwachsenenbildung im Dekanat
13.06.	2. So. n. Trinitatis	<b>Kirchweihfestgottesdienst</b>	Gotteshaus
19.30 Uhr Friedensgebet			
20.06.	3. So. n. Trinitatis	<b>Festgottesdienst zur Konfirmation</b>	Jugendarbeit eigene Gemeinde
27.06.	4. So. n. Trinitatis	<b>Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation 2020 + 2021</b>	Mission Eine Welt Projekt PNG Bälle
04.07.	5. So. n. Trinitatis		Lutherischer Weltbund
11.00 Uhr <b>GroKiKi</b>			
11.07.	6. So. n. Trinitatis	<b>Tauferinnerungs- gottesdienst</b>	Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen
19.30 Uhr Friedensgebet			
17.07.	18.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung der Jugendreferentin Christiane Polster (im Pfarrgarten bzw. Kirche)		
18.07.	7. So. n. Trinitatis	<b>Gottesdienst mit dem Kinderhaus Regenbogen</b>	Kindertagesstätten
25.07.	8. So. n. Trinitatis		Kirche in Mecklenburg
01.08.	9. So. n. Trinitatis		Notfallseelsorge

### **Aus der Friedhofsverwaltung:**

Die Friedhofsverwaltung bittet dringend darum, vor Auflösung von Gräbern Rücksprache mit dem Pfarramt bzw. der Friedhofsverwaltung zu halten. Es ist zwar im Einzelfall möglich, Gräber vor dem Ende der Ruhezeit von 20 Jahren aufzulösen, es müssen aber noch weitere Fragen geklärt werden. Es wird um Beachtung gebeten.

**Änderung der Grabmal und Bepflanzungsordnung** vom 21.02.1983 für die Friedhöfe der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos

Grabmal- und Bepflanzungsordnung wird im folgenden Punkt geändert:

#### § 7 (2) Alter Friedhof

Grababdeckplatten sind auch auf dem Alten Friedhof genehmigungsfähig. In Bezug auf das Verbot von Kinderarbeit bei der Herstellung von Grabmalen wird auf §11a verwiesen. Die Grabfläche darf damit nur max. zu 50 % abgedeckt sein.

Ottensoos, im März 2021

**Neuerung** *Nachdem unser Hausmeister und Friedhofsangestellter Laci Weber umzieht und seine Arbeitsstelle bei uns aufgibt, wird sein Arbeitsbereich auf zwei Kräfte aufgeteilt: Selim Stolliqi, Hausmeister im Kindergarten und auch zuständig für den Neuen Friedhof, übernimmt vorerst Dreiviertel der Stelle und kümmert sich um den Alten Friedhof und die großen Flächen am Kirchengelände. Zur Beetpflege am Mesnerhaus hat sich Linda Gottschalk bereit erklärt, die bekanntlich auch Chorleiterin des Posaunenchores am Ort ist. Sie wird für durchschnittlich 2 Stunden in der Woche angestellt, um verschiedene Beete am Gemeindezentrum zur vollen Blüte zu bringen.*

**Steinschnecke** - jeder holt sich seinen bunt bemalten Stein zurück  
Vor einem Jahr hat sich eine bunte Steinschnecke vom Dorfplatz bis zur Kirche entwickelt. Viele haben daran gearbeitet und bemalte Steine als Gruß aus dem Lockdown beigesteuert. Die Steinschlange ringelt sich schon seit geraumer Zeit auf der Terrasse zwischen dem Gemeindehaus und dem Mesnerhaus. Jetzt werden wir sie wieder auflösen. Wer seinen bemalten Stein als Erinnerungsstück wieder mit nach Hause nehmen möchte, der möge dies in der nächsten Zeit tun. Die übrigen nicht abgeholtene Steine werden wir an einem geeigneten Ort, wahrscheinlich am Kindergarten, ablegen.

## **Kukiki- Ostern- to go Aktion.**

Wir haben eine Bilderreihe aufgebaut, „Von der Dunkelheit ins Licht“ und Kinder aufgefordert, aus glitzernen und kantigen Steinen ein Mandala zu legen. Jedes Kind durfte dann eine Tüte mit einer Klappkarte vom Ostergeschehen und Schokolade mitnehmen. Viele Familien kamen und beteiligten sich.

*Edith Gemmel*



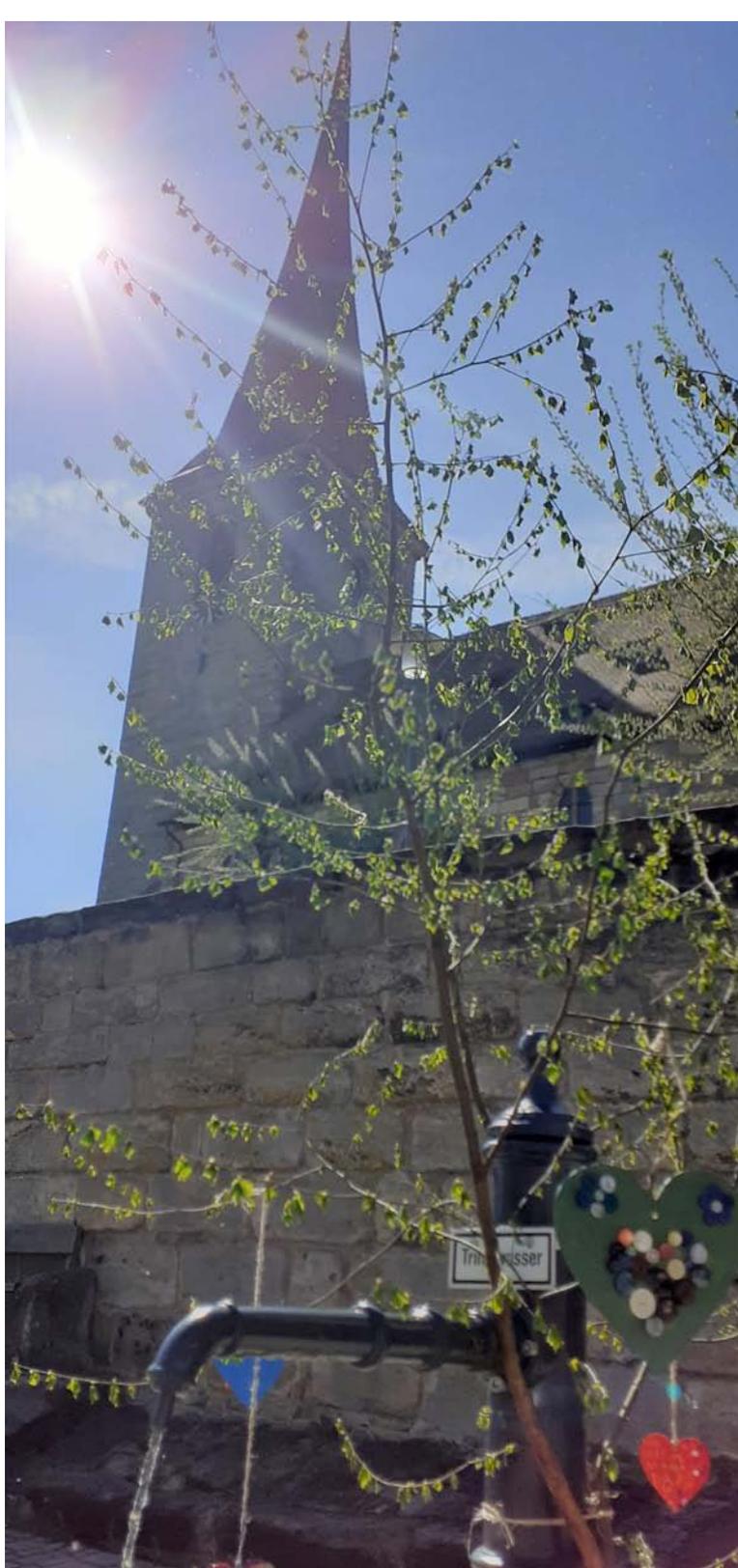
Pfarramt Ottensoos,  
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos  
Tel.: 2191 FAX: 981646  
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de  
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de  
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis  
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer  
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer  
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17  
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf  
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,  
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360  
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de  
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH  
Häusliche Krankenpflege  
und Tagespflege  
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf  
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411  
Homepage: www.diakonie-lauf.de  
E-mail: info@diakonie-lauf.de  
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,  
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel  
( Texte und Fotos ohne Kennzeichnung )  
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;  
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



**Seht,  
welch eine  
Liebe hat  
uns der  
Vater  
erwiesen,  
dass wir  
Gottes  
Kinder  
heißen  
sollen -  
und wir  
sind es  
auch!**

1. Johannes 3, 1